

# Markets Weekly.



Die Sparkasse  
Bremen

## Aktienmärkte

### Kurserholung verpufft

Am Ende der vergangenen Woche hatte die Nominierung von Kevin Warsh als künftigen Chef der US-Notenbank für Aufsehen gesorgt. Die Märkte hatten nicht mit einem erfahrenen Notenbanker gerechnet, dem der Ruf vorausseilt, eben nicht für eine lockere Geldpolitik zu stehen. Folglich mussten die Märkte auch ihre Erwartungen für deutlich sinkende US-Zinsen korrigieren, was insbesondere zu Verwerfungen bei den Rohstoffpreisen – inklusive Gold – führte.

Der DAX startete mit neuem Schwung in die Woche und konnte am Dienstag sogar die Marke von 25.000 Punkten überspringen. Danach setzten jedoch Gewinnmitnahmen ein. Diese wurden begleitet von teilweise harschen Reaktionen auf die Quartalszahlen der Unternehmen (siehe Seite 2). Insbesondere schwache Ausblicke wurden hier massiv abgestraft.

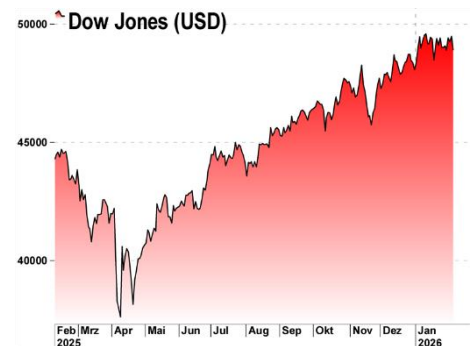
Auch an den US-Börsen überwog die Enttäuschung bei Einzeltiteln, obwohl sich die Konjunkturstimmung dort deutlich verbessert hat (siehe Seite 3). Außerdem konnte schnell ein Kompromiss im Haushaltsstreit gefunden werden. Der Stillstand der US-Behörden für wenige Tage hat aber dazu geführt, dass die Veröffentlichung des wichtigen Arbeitsmarktberichts von heute auf kommenden Mittwoch verschoben wurde.

## Renten und Volkswirtschaft

### Trotz rückläufiger Inflation hält die EZB die Leitzinsen stabil

Dank eines deutlichen Rückgangs der Energiepreise ist die Inflationsrate des Euroraums im Januar von 2,0 auf 1,7 Prozent gesunken. Auch die Kerninflation gab von 2,3 auf 2,2 Prozent nach. Da sich dieser Rückgang mit den Erwartungen der EZB deckte, behielt die Notenbank ihre Leitzinsen am Donnerstag unverändert bei. Bei der anschließenden Pressekonferenz wiederholte EZB-Präsidentin Christine Lagarde die bekannten Formulierungen, dass Zinsentscheidungen von zukünftigen Daten abhängen und auf jeder Sitzung neu entschieden werde. Damit legte sie sich auf keinen zukünftigen Zinspfad fest. Auch die Märkte zeigten keine deutlichen Reaktionen auf die Nachrichten, da die Entscheidung so erwartet worden war.

06.02.2026



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

# Markets Weekly

## Unternehmensnachrichten

Enttäuschungen führen zu kräftigen Kursrückgängen – insbesondere bei Technologie-Aktien

### Alphabet

Der Mutterkonzern von Google und Youtube konnte erneut von wachsenden Geschäften berichten. Dank wachsender Werbeeinnahmen und einer vermehrten Nutzung der Cloud-Services stieg der Quartalsumsatz auf 113,8 Milliarden US-Dollar (+ 18,0 Prozent). Hierbei verwies das Management darauf, dass die vermehrte Integration von Künstlicher Intelligenz („Gemini“) in die Suchanfragen dazu führe, dass die Benutzerinnen und Benutzer länger auf den Seiten des Konzerns verbleiben als vorher. Zusätzlich konnte Alphabet auch Apple davon überzeugen, „Gemini“ künftig als Basis für den Sprach-Assistenten Siri auf den iPhones zu verwenden. Trotz anhaltender Verluste bei Nebensparten des Konzerns – zum Beispiel für die Entwicklung selbstfahrender Autos – legte der operative Quartalsgewinn um 16,0 Prozent auf 35,9 Milliarden US-Dollar zu. Für die Zukunft kündigte das Management massive Investitionen in Künstliche Intelligenz an. Diese sollen im laufenden Jahr bei 175 bis 185 Milliarden US-Dollar liegen. Diese Zahlen musste die Börse erst einmal verdauen und die Alphabet-Aktie gab am Donnerstag um 0,6 Prozent nach.

### Advanced Micro Devices (AMD)

Der Chiphersteller konnte von deutlichen Zuwächsen berichten. Wie bei Infineon war der größte Treiber die Nachfrage aus der Branche der Künstlichen Intelligenz. In diesem Bereich gilt AMD als zweitgrößter Anbieter nach Nvidia. Diese Nachfrage sorgte im abgelaufenen Quartal für einen Umsatzzuwachs von 34,1 Prozent auf 10,27 Milliarden US-Dollar. Der Nettogewinn verdreifachte sich sogar von 482 Millionen auf 1,5 Milliarden US-Dollar. Die Börse stürzte sich jedoch am Ausblick des Managements, denn für das laufende Quartal wird ein Umsatz von „nur“ 9,8 Milliarden US-Dollar erwartet. Aus diesem Grund wurde die AMD-Aktie am Mittwoch verkauft und der Kurs verlor 17,3 Prozent.

### Infineon

Dank des wachsenden Geschäfts mit Künstlicher Intelligenz konnte der Chiphersteller weiter zulegen. Ohne diesen Bereich wurde das Marktumfeld vom Management als „verhalten“ eingestuft. Letztlich stieg der Quartalsumsatz um 7,0 Prozent auf 3,66 Milliarden Euro. Der Gewinn stieg lediglich um 4,1 Prozent auf 256 Millionen Euro. Um weiterhin vom Thema Künstliche Intelligenz profitieren zu können, kündigte das Management eine Ausweitung der geplanten Investitionen von 2,2 auf 2,7 Milliarden Euro an. Ein großer Teil dieser Gelder soll in die Chipfabrik in Dresden fließen. Auch für die kommenden Quartale zeigte sich der Vorstand optimistisch. Diese Einschätzung teilte die Börse jedoch nicht: Trotz anfänglicher Kursgewinne schloss die Infineon-Aktie am Mittwoch mit einem Rückgang von 1,0 Prozent.

### PayPal

Auf den ersten Blick fielen die Quartalszahlen des Zahlungsverkehrs-Dienstleisters gut aus: Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent auf 8,68 Milliarden US-Dollar und der Nettogewinn nach Steuern legte sogar um 28,2 Prozent auf 1,44 Milliarden US-Dollar zu. Mit diesen Ergebnissen war das Unternehmen jedoch selbst nicht zufrieden. Der Verwaltungsrat sah das Wachstum gegenüber den Mitbewerbern als zu gering an und feuerte daraufhin den Vorstandsvorsitzenden. Die Börse teilte die Enttäuschung und der Aktienkurs von PayPal verlor am Dienstag 20,7 Prozent seines Wertes.

### Walt Disney

Der Unterhaltungskonzern konnte für das vierte Quartal 2025 von wachsenden Umsätzen berichten. Dank wachsender Einnahmen in den Freizeitparks lag der Quartalsumsatz mit 26,0 Milliarden US-Dollar um 5,2 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Aufgrund dieses Erfolges wird Josh D'Amato, der bisher die Sparte der Freizeitparks geleitet hat, künftig den Vorstandsvorsitz des Konzerns übernehmen. Der Nettogewinn des Konzerns gab jedoch um 6,0 Prozent auf 2,40 Milliarden US-Dollar nach. Der Grund hierfür waren hohe Marketingausgaben für die Fortsetzungen der Kinofilme „Avatar“ und „Zoomania 2“. Da auch der Ausblick des Managements für das neue Jahr nicht ambitioniert ausfiel, reagierte die Börse enttäuscht. Der Kurs der Disney-Aktie gab am Montag um 7,4 Prozent nach.



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

## Zentrale Marktdaten

Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	24.481	25.508	18.490	+ 0,8 %	- 1,5 %	+ 1,8 %	+ 13,5 %
EuroStoxx 50	5.926	6.073	4.540	+ 0,6 %	+/- 0,0 %	+ 4,5 %	+ 12,4 %
Dow Jones	48.909	49.653	36.612	- 0,3 %	- 0,1 %	+ 3,4 %	+ 9,0 %
S&P 500	6.798	7.002	4.835	- 2,5 %	- 1,5 %	+/- 0,0 %	+ 12,2 %

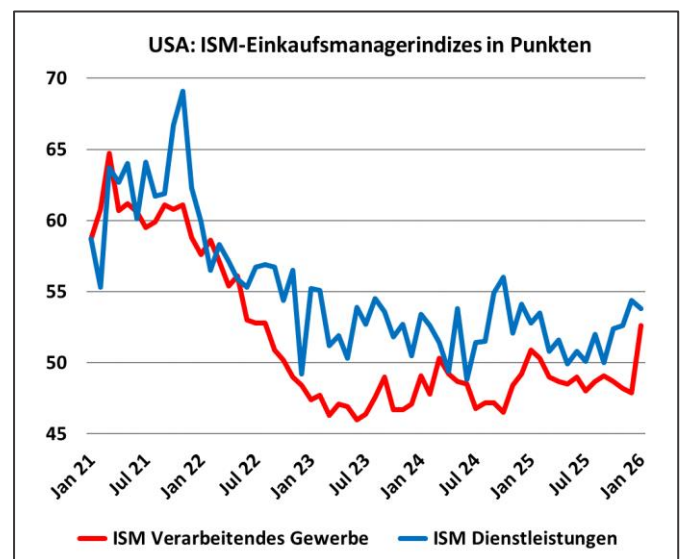
## Neues Jahr – Neues Glück?

### Deutsche bessere Stimmung im verarbeitenden Gewerbe der USA

Nach anfänglicher Hoffnung durch die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten hatte sich die Stimmung im verarbeitenden Gewerbe der USA im Jahr 2025 deutlich eingetrübt. Entsprechend bröckelten die Umfragewerte im ISM-Einkaufsmanagerindex immer weiter ab und erreichten praktisch das Niveau einer Rezession.

Mit dem Jahreswechsel ist anscheinend die Hoffnung zurück gekehrt, denn dieser Teilindex sprang um 4,7 Punkte nach oben. So einen starken Zuwachs hatte es seit dem Abklingen der Corona-Pandemie im Juni 2020 nicht mehr gegeben. Die befragten Unternehmen berichteten im Januar insbesondere von einer steigenden Zahl an neuen Aufträgen.

Der Teilindex für den Dienstleistungsbereich gab zwar leicht nach, konnte sich aber auf einem hohen Niveau halten. Somit zeigen beide Teilindices eine positive Stimmung in der US-Wirtschaft und lassen für 2026 einen Aufschwung erwarten.



## Ausgewählte wichtige Termine

11.02.2026 Arbeitsmarktbericht (USA)

13.02.2026 Inflationsrate (USA)



**Erfahren Sie mehr!**  
 Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
 finden Sie auch auf unserem  
 Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

# Markets Weekly

## Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.

---



Ihr Ansprechpartner für  
Aktienmärkte und Rohstoffe:

### **Dr. Sascha Otto**

Börsen-Experte der Sparkasse Bremen

0421 179-3542  
sascha.otto@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für  
volkswirtschaftliche Analysen, Notenbanken  
und Rentenmärkte:

### **Björn Mahler**

Chefanalyst Wertpapier- und Portfolio-  
management

0421 179-1450  
bjoern.mahler@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für  
volkswirtschaftliche Analysen:

### **Steffen Dierking**

Analyst Wertpapier- und Portfolio-  
management

0421 179-1475  
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de



#### **Erfahren Sie mehr!**

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

# Markets Weekly

## Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

### Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto  
Universitätsallee 14  
28359 Bremen  
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de  
www.sparkasse-bremen.de

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

### Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/  
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Grafik auf Seite 3: eigene Darstellung auf Basis von ISM-Daten



#### Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)